

Das Brot

Ich seh in meinem Körbchen
Krümel dort, die sich versammeln,
gehör'n zum Brot von gestern
die langsam nun vergammeln.

Was tun, was soll ich machen,
es wurde restlos doch verzehrt!
Geschwind kauf ich ein neues
mich meine Ahnung lehrt.

Das Brot ist lebenswichtig
jederzeit den Hunger stillt,
so mancher fühlt sich glücklich
ihn Zufriedenheit umhüllt.

Geteiltes Brot ist doppelt Freud
die dankbar in den Herzen lebt,
und just im Augenblick der Not
die Hoffnung in der Seele schwebt,

genügend Brot zu haben!

© TR 2010

© **Teresa Ruebli**

Diese PDF wurde erstellt durch das [Schreiber Netzwerk](#)